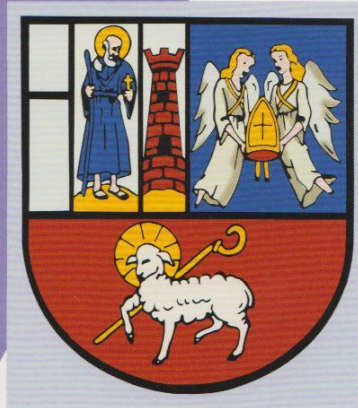


# **43. HEIMAT- JAHRBUCH**

## **Landkreis**



## **Allenstein Ostpreußen**

**Kreisgemeinschaft  
Allenstein-Land e.V.**

### **WEIHNACHTEN 2012**

## 8. 600 Jahre Wuttrienen – der Festverlauf

Am 21. Juli 2012, begannen mit einem Festgottesdienst in der Dorfkirche die Feierlichkeiten zur Gründung des Kirchdorfes Wuttrienen vor 600 Jahren.

Die örtliche Feuerwehr, der Wójt und die Bürgermeisterin, die für die gesamte Festorganisation zuständig waren, registrierten mit Eifer die eintreffenden Ehrengäste. In der um 13 Uhr beginnenden Festmesse waren Vertreter von Powiat und Wojewodschaft (Kreis und Bezirk) sowie die gesamte Forstverwaltung anwesend. Die AGDM (Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minderheit) wie auch die KG AL (Kreisdienstgemeinschaft Allenstein-Land e.V.) waren ebenfalls vertreten. Pfarrer Jan Pietrzyk bemühte sich die Honoratioren namentlich zu begrüßen, wobei die Ehrenwache der örtlichen Feuerwehr nicht unerwähnt bleiben konnte.

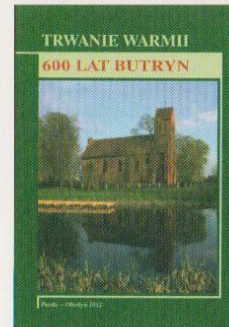
Nach der Festmesse begaben sich die Kirchenbesucher auf die östliche Kirchseite, wo auf Betreiben der Forstverwaltung als Erinnerung an den heutigen Festtag eine Eibe gepflanzt wurde, die aus dem Samen, den Papst Benedikt XVI gesegnet hatte, gezogen worden war. Jagdhornbläser und ein gemeinsam gesungenes Kirchenlied trugen zur Feierlichkeit bei. Danach wurde auf der gegenüberliegenden Kirchseite ein Gedenkstein „600 lat Butryny“ d.h. 600 Jahre Wuttrienen, eingeweiht.

Die Bürgermeisterin Urszula Raszewska eröffnete hiermit den volkstümlichen Teil der Dorffeier und begrüßte nochmals alle Gäste und Gönner. Die KG AL e.V., die mit einem angemessenen Geldbetrag zur Finanzierung des heutigen Festes beigetragen hat, blieb auch hier nicht unerwähnt. Nach der Steinweihe durch den Ortspfarrer übernahm die älteste und einzige hier in Wuttrienen geborene Bewohnerin die Enthüllung des Gedenksteines. Zu den schmissigen Klängen der Musikkapelle marschierte die Festgesellschaft zu der mit großem Aufwand hergerichteten Festwiese.

Eine große überdachte Bühne sowie Zelte und Stände aller Art, aber auch eine große Hüpfburg und sonstige Kinderspielgeräte, säumten den großen Platz in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses.

In den großen Reigen der Gastredner konnte sich auch Herbert Monkowski einreihen; doch was soll man noch sagen, wenn schon alles gesagt worden war. Der Kreisvertreter a.D. erzählte nach einem Gruß von Seiten der Kreisgemeinschaft Allenstein-Land e. V., von seinen Ferienerlebnissen vor 70 Jahren in Wuttrienen und Teerwalde, dem früheren Alt-Kaletka. „Wahrscheinlich ist Monkowski somit der älteste bekannte Tourist und Freund unserer Gemeinde“, stellte Wójt Laskowski fest, der weiterhin laufend neu dazugekommene Gäste gemeinsam mit der Bürgermeisterin begrüßte.

In der Feuerwehrremise wurden Fund- und Erinnerungsstücke aus der Vergangenheit des Dorfes ausgestellt. Eine Fotoausstellung mit alten wie neuen Aufnahmen weckte großes Interesse. Hier konnte auch das umfangreiche



Festbuch „600 lat Butryny“ (600 Jahre Wuttrienen) für 30,- Zloty erworben werden. Dieses, unter der Redaktion von Frau Dr. Izabela Lewandowska entstandene und herausgegeben vom Gemeindefam Gr. Purden 240 Seiten starke Sachbuch, schafft einen historisch wie wirtschaftlichen und sozialen Überblick der vergangenen 600jährigen Dorf- und Kirchengeschichte.

Bereits am frühen Nachmittag sangen Westbesucher und Alteingesessene den deutschen Text zu den altbekannten Melodien wie „Waldeslust“. Die Zweisprachigkeit der alteingesessenen Ermländer kam hier voll zur Geltung. Die deutsche Sprache ist heute kein „Stein des Anstoßes“ mehr. Unterm Strich: Europa ist bis in die entlegensten Wälder des Ermlandes vorgedrungen, und das ist gut so!

Die Musik spielte und spielte, man vergnügte sich – wie in alten Zeiten – bis in die frühen Morgenstunden.

Herbert Monkowski



Wuttrienen. Die Kirche um 1929, vor der Fertigstellung des Westturms. Bild.: aus der photographischen Sammlung des Provinzialdenkmalamtes in Königsberg